„Voices of Joy“ singen für die Johanniter Unfallhilfe

Am Sonntag, **16.12.2018** singen die Mädels von Voices of Joy, unter der Leitung von Michaela Haindl, in der Evanglischen Kirche in Wasserburg.
Das Benefizkonzert beginnt um 17 Uhr und der Spendenerlös kommt den Johannitern zu Gute. Der Chor hat ein sehr abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Bekannte weltliche und kirchliche Melodien werden erklingen, ebenso wie Weihnachtslieder.
Auf einen zahlreichen Besuch freuen sich „Voices of Joy“ und die Johanniter.

Vollmacht, Betreuung und Patientenverfügung – Was jeder dazu wissen muss

Vortrag von Max Jaroljmek vom Diakonischen Werk Rosenheim am Donnerstag, 21. Februar um 14:30 Uhr im Gemeindehaus.

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2019

finden zum 24. Mal in Wasserburg mit neu zusammengesetzten Gestaltungs-Team statt. Gastgebende Pfarrei in der Fastenzeit ist die evangelische Christuskirche

„Jesuskontakt“ aufnehmen in und durch die Fastenzeit auf Ostern hin

Mit diesen Alltagsexerzitien „Jesuskontakt“ vergegenwärtigen wir uns die Zeit des Neuen Testaments. Mit unserer Vorstellungskraft und allen Sinnen, die uns dabei helfen können, lassen wir sie heute lebendig und aktuell für uns werden. Dabei treffen wir in acht verschiedenen Erzählungen auf Männer und Frauen, die Jesus begegnen und mit ihm in Beziehung treten: Wir sind dabei, wenn sie ihn suchen, ihn bitten, fragen, wenn sie zweifeln, wenn er ihnen Hoffnung gibt, wenn er sie einlädt. Wir erleben hautnah mit, was dabei geschieht und bringen all dies mit unserem eigenen Leben, unserem persönlichen Fragen, Suchen, Glauben in eine lebendige Verbindung. Auch für uns heute ereignen sich auf diesem Übungsweg Jesuskontakte, die Hoffnung geben und unseren Glauben vertiefen können. Herzliche Einladung zu diesen ökumenischen Exerzitien im Alltag!

Eingeladen sind auch Menschen mit Sehbehinderung. Material steht für MP3-fähigen CD-Player für Blinde auf DAISY-CD zur Verfügung. Für die Exerzitien brauchen Sie jeden Tag eine halbe Stunde Zeit. Jeweils mittwochs findet ein gemeinsames Treffen statt.
Ort: Ev. Gemeindehaus, Surauerstr. 3, 83512 Wasserburg

Termine: mittwochs 13.3., 20.3., 27.3, 03.4. und 10.4.2019, Uhrzeit: 19.30 Uhr
Anmeldung im kath. Pfarrbüro (vormittags Tel. 2137 St. Konrad oder Tel. 91940 St. Jakob) bzw. im evangelischen Pfarramt Tel. 8690 oder bei Herrn Uwe Schröder Tel. 08074/91 77 530

Uwe Schröder

Neues vom Helferkreis Patenprojekt Asyl Wasserburg

In diesem Artikel geht es um Stimmungen und Gefühle von Ehrenamtlichen und Flüchtlingen. Es geht nicht darum, geltendes Recht und politische Entscheidungen zu betrachten. Wir möchten Ihnen einfach einen kleinen Einblick gewähren.
Ich stelle Ihnen heute zwei junge Männer vor, um diese aus der anonymen Masse der Zuwanderer herauszuholen und ihnen und ihrem Schicksal einen Namen zu geben. In der ersten Geschichte geht es um Hamed, der vor den Taliban aus Afghanistan geflüchtet ist, und dessen Familie aus Angst vor Terror dort auch nicht mehr lebt. Dazu Stimmen von zweien unserer Ehrenamtlichen:

Hamed war einer der 69 Afghanen, die am 69. Geburtstag von Herrn Seehofer abgeschoben wurden. Welch ein Hohn! Ich werde nie den Blick des jungen Mannes vergessen, als er im Polizeiwagen saß. Eine Zukunft verloren! Noch wenige Tage vorher kam hoffnungsvolle Post vom Landratsamt. Niemand dachte daran, dass nun er an der Reihe sei. Kein Straftäter, sondern einer, der eine Bereicherung gewesen wäre, mit seinem respektvollen, hilfsbereiten und humorvollen Wesen. Und ich stand da, hilflos und meine Gedanken rasten in meinem Kopf, wie ich ihm noch helfen könnte und doch konnte ich nichts tun. Seine Abschiebung, so anständig sie von den Polizeibeamten auch durchgeführt wurde, traumatisierte alle anderen Bewohner des Hauses und hinterließ ein Gefühl der existenziellen Unsicherheit, auch bei denen, die dableiben dürfen. Hamed hat alles verloren. Ohne Familie in Afghanistan hat er kaum Hilfe, als Teil einer unbeliebten Minderheit kaum Chancen auf ein würdiges Leben. Er wird seine Eltern vermutlich nie wiedersehen und kaum eine Chance auf eine eigene Familie haben. Seine letzten Worte, die er mir vor wenigen Monaten schrieb waren: Für mich ist nicht gut. Aber ich ❤ Deutschland.

Eine andere Ehrenamtliche berichtet dazu:
Ein paar Wochen vor seiner Abschiebung hat Hamed mit dem Vermieter den Garten mit Gemüse und Kräutern bepflanzt.
Ein paar Tage nach der Abschiebung sagte Yahya, ein Mitbewohner aus Syrien, der in derselben Unterkunft lebt, zu mir: „Immer wenn ich Hameds Tomaten sehe, muss ich weinen“. Das war so berührend, weil es mir selbst auch so geht. Hamed war ruhig und freundlich und durch seine Hilfsbereitschaft im ganzen Haus präsent.
Schlimm ist auch, dass die Abschiebung bei allen anderen Bewohnern große Angst ausgelöst hat. Selbst bei den Syrern, die ja als Flüchtlinge anerkannt sind.
Ein Junge, der in die dritte Klasse geht, hatte es mitbekommen und hat fast panisch reagiert. Eine andere Bewohnerin hat mich gefragt, warum ich nichts gemacht habe, dass sie ihn nicht abschieben.
Ich hab es ihr zu erklären versucht und gleichzeitig fühlte ich mich, als hätte ich versäumt, etwas zu unternehmen, um ihm zu helfen.
Ich denke oft an Hamed, weiß aber nicht was ich ihm schreiben soll. (Über WhatsApp ist das manchmal möglich.)
Immer das Gleiche. Wie geht es dir?
Ah nicht so gut.....
Dann schau ich, wann er das letzte Mal online war und mache mir Sorgen.

Bossé, der mir diesen Bericht noch während seines Aufenthalts in Dakar/Senegal

geschickt hat, ist mittlerweile in München und hat seine Ausbildung im Hotelgewerbe begonnen.

Freitag 7. September 2018. Ein historischer Tag für mich. Nachdem ich fast vier Jahre in Deutschland war, hauptsächlich in Bayern, bin ich freiwillig zurück in mein Heimatland Sénégal ausgereist. Meine Lage war kompliziert, denn der Senegal gilt als sicheres Herkunftsland und deshalb hätte ich hier wohl nie arbeiten dürfen, obwohl ich die Sprache ziemlich gut beherrsche. Aber dank eines Ausbildungsplatzes im Hotelgewerbe (ich denke, das passt gut für mich, da ich vier Sprachen spreche), habe ich es gewagt, nach Hause zurück zu kehren und ein Ausbildungsvisum für Deutschland zu beantragen. Mein Termin bei der deutschen Botschaft in Dakar war am 20. September. Ich bekam drei Wochen später einen Anruf der Botschaft, um den Pass abzuholen. Auf dem Weg dorthin war ich nervös, aber auch neugierig. Glücklicherweise darf ich wieder nach Deutschland. Ich habe begriffen, dass Anstrengung sich irgendwann auszahlt und Mut belohnt wird.
Ich bedanke mich bei Organisationen wie dem Patenprojekt Asyl Wasserburg für finanzielle Hilfe und Unterstützung. Monika Rieger ist eine von vielen, die mir immer geholfen hatte. Dank dieser Organisation konnte ich z. B. beim „Nationenfest" arbeiten und den Wasserburgern leckere Speisen aus meiner Heimat kochen. Es tut gut, auch etwas zurückgeben zu können.
Danke Deutschland! Danke Wasserburg!

Aktion Seebrücke

„Seenotrettung ist eine humanitäre Pflicht!"

Unter diesem gemeinsamen Motto trafen sich rund 50 Wasserburgerinnen und Wasserburger am Inndamm. Aus Buchstaben formten wir unter anderem dort bildlich diesen Kernsatz, um damit ein Zeichen im Rahmen der Aktion „Seebrücke" zu setzen, einer internationalen Bewegung, getragen von verschiedenen Bündnissen der Zivilgesellschaft.
Symbolträchtig wurde für die gut eine Stunde dauernde Aktion die Plätte als Treffpunkt ausgewählt. Dort wurden nicht nur Schiffchen aus Papier gebastelt, sondern auch kurze Statements von Julia Raithel und Monika Rieger verlesen, bevor aus Teelichtern am Inn ein fiktives Hafenbecken geformt wurde und schließlich von dort die gefalteten Papierschiffchen auf dem Inn ausgesetzt wurden.
Wir solidarisieren uns mit allen Menschen auf der Flucht und erwarten von der deutschen und europäischen Politik sofort sichere Fluchtwege, eine Entkriminalisierung der Seenotrettung und eine menschenwürdige Aufnahme der Menschen, die fliehen mussten oder noch auf der Flucht sind.

Monika Rieger

Nach Santiago am Inn

Am 22.4.2019, am Ostermontag, laden wir zu einem eintägigen Pilgerweg. Er wird von Gars/Bahnhof nach Santiago am Inn führen, also nach Wasserburg!
Das Motto lautet: „Auf dem Weg zur Quelle“. Die Strecke beträgt ca. 18 km. Für geistliche Impulse wird gesorgt. Nähere Informationen im neuen Jahr. *Holger Möller*

Die Montagszwergerl

Seit April treffen sich 8 bis 10 Mamas und ihre Babys aus Wasserburg und Umgebung einmal in der Woche zum Erfahrungen austauschen, Spielen und Spaß haben.
Mittlerweile ist der Treff von der einstigen Babygruppe zur Spielgruppe geworden. Die Kinder sind mobiler und neugieriger, somit haben wir uns seit September ein kleines Spielgruppenprogramm überlegt.
Gestartet wird um 9.15 Uhr mit einem Begrüßungskreis. In diesem wird gesungen und geschaut, wer alles da ist. Danach spielen und entdecken die Kleinen so allerhand. Im Vordergrund steht der Spaß und das gemeinsame Lachen. Und der Austausch bzw. Ratsch unter den Mamas kommt auch nicht zu kurz.
In dieser Zeit gibt es auch die Möglichkeit kreativ zu sein (aktuell Handabrücke für Laternen) und Brotzeit zu machen.
Um 10.30 Uhr wird nach dem Aufräumlied gemeinsam wieder alles sortiert und aufgeräumt. Zum Schluss singen wir noch das Abschiedslied „Alle Leut gehn jetzt nach Haus“.

ZITAT LUKAS 6,21

„Selig seid ihr, die ihr jetzt hungert; denn ihr sollt satt werden“

So versuchte Jesus die Menschen in ihrer nackten Not zu trösten. Der Evangelist Lukas hat das besonders prägnant aufgeschrieben. Den Reichen, so erwartet er, droht Gottes Gericht.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

am 7. um

Im Dezember:

Lohnt sich Zivilcourage?
Die Geschwister Scholl und Elie Wiesel

Ein Vortrags- und Diskussionsabend mit Pfarrer Dr. Bernd Rother
Mit den jungen Widerstandskämpfern Sophie und Hans Scholl und dem Friedensnobelpreisträger Elie Wiesel begegnen uns äußerst wache Zeitgenossen aus dem 20. Jahrhundert.
Ihre kritische Haltung und ihre daraus folgende Zivilcourage speiste sich aus ihren jüdischen bzw. christlichen Überzeugungen. Die damit verbundenen Erfahrungen aus Flucht, Verfolgung und Widerstand haben alle drei in bewegenden Gedanken schriftlich hinterlassen. 2018 hätte Elie Wiesel seinen 90. Geburtstag gefeiert; ebenso jährt sich der Todestag der Geschwister Scholl zum 75. Mal.
Sie lernen die Biographien kennen und wir überlegen: Lohnt sich Zivilcourage auch heute?

Am Freitag 7.12. um 19 Uhr im Gemeindehaus

Im Januar

Kinoabend: Mein Blind date mit dem Leben
Für den jungen Saliya läuft eigentlich alles wie am Schnürchen. Das Abitur ist bestanden und er hat sogar einen Job in einem Luxushotel ergattert. Dabei hat er allerdings verschwiegen, dass er fast blind ist. Mit der Hilfe seines Freundes Max und viel Übung kann er die Arbeit tatsächlich so ausführen, dass niemand seine Sehschwäche bemerkt. Aber als er Laura kennenlernt, ändert sich das...
Mit viel Witz und Humor erzählt der Film eine auf einer wahren Begebenheit beruhende Geschichte um einen sehbehinderten jungen Mann, der trotz seiner starken Einschränkung an seinen Träumen festhält.

Am Montag 7.01. um 19 Uhr im Gemeindehaus

Im Februar

Kirche und Leben in Tansania - ein Reisebericht von Cornelia Opitz

Zwei Wochen war die Delegation aus unserem Dekanat Rosenheim zu Gast in unserem Partnerdekanat in Lupembe, Tansania.
Ein Vortrag mit Bildern erzählt von den Menschen, denen wir begegnet sind, von ihren Lebensumständen, ihren Hoffnungen und Visionen.

Am Donnerstag, 07.02. um 19 Uhr im Gemeindehaus

am 7. um

Im Oktober:

Ökumenischer Gottesdienst
„Die Würde des Menschen – Geschenk und Aufgabe“

Beim Reformationsjubiläum im vergangen Jahr haben wir es beschlossen: Einmal im Jahr wollen wir evangelische und katholische Christen gemeinsam Gottesdienst feiern. Ohne äußeren Anlass, einfach, weil wir Christen sind. Gut 60 Menschen haben es dann getan. Dabei haben wir uns in Erinnerung gerufen, dass jeder – wirklich jeder Mensch – von Gott eine Würde und einen Wert haben, die ihm einerseits nicht zu nehmen sind, die es andererseits aber immer wieder zu verteidigen gilt, v.a. in besonderen Lebenssituationen. Ungeborene, Behinderte, Kranke, Arme, Alte, von Krieg und Hunger bedrohte Menschen, die selbst nicht für sich eintreten können, sind darauf angewiesen, dass andere – dass wir uns dafür einsetzen, dass ihre Würde geachtet wird.

Im November:

Muslimisches Leben in Wasserburg
Über 30 Interessierte trafen sich in der DITIP - Moschee am Wasserburger Bahnhofsplatz, um sich über Grundzüge des Islams und islamisches Leben in Wasserburg zu informieren und um einmal eine Moschee von innen zu sehen.

Vom Vorsteher der islamischen Gemeinde Wasserburg, vom Imam und von Vertreterinnen der islamischen Jugendgruppe wurde wir freundlich begrüßt. Auf Strumpfsocken ging es dann in die eigentliche Moschee im ersten Stock. Yasin Fidan, ein Student aus Rosenheim, gab uns einen kurzen Überblick über die „fünf Säulen“ des Islams und eine Einführung in das Gebet, das ein frommer Moslem fünfmal am Tag verrichtet. Eindrucksvoll führte der Imam es uns dann auch noch vor. Bei Tee und Kuchen entspann sich dann eine angeregte Diskussion. Natürlich ging es auch um den politischen Islam und islamistische Terroristen. Spannend war auch zu hören, dass es auch in islamischen Gemeinden Jugendarbeit und Seelsorge gibt. Und auch dort ist es mit der Jugendarbeit nicht so einfach und oft sind die Mädchen dabei aktiver als die Jungs.

Ordination von Pfarrerin Meiser in Rödelsee

Am 15. September machten sich mehr als 20 Wasserburger Gemeindeglieder auf den Weg nach Rödelsee, um unsere ehemalige Vikarin bei ihrer Ordination zur Pfarrerin zu begleiten.

„Danke für euren Besuch und euer Mitfiebern bei meiner Ordination in Rödelsee. War super, euch alle wieder zu sehen. Hab mich riesig gefreut. Und danke für euren tollen Beitrag beim anschließenden Empfang. Dir, liebe Cordula, vielen Dank, dass du meine Assistentin gemacht hast und mich überhaupt auf diesen großen Tag so gut vorbereitet hast."
Diese Zeilen hat uns Pfarrerin Meiser geschickt.

Ein Ort des Innehaltens und des Dankes

wurde mit dem Marterl für den vor zwei Jahren dort verunglückten Dr. Martin Geiger an der Ostseite des Wendelsteins Ende Oktober geschaffen. Deutlich über 100 frühere Weggefährten, Freunde, Kollegen und die Familie kamen zusammen, um des Verstorbenen zu gedenken und das Marterl unter Gottes Segen aufzustellen.

Erntedank 2018

Wunderschön dekoriert war die Kirche wieder am Erntedankfest. Und gut besucht waren der Familiengottesdienst um 10 Uhr und auch der ökumenische Gottesdienst am Abend mit Dekan Reindl und Pfarrerin Zellfelder.

Kinderfreizeit am Happinger Ausee

Wer sagt eigentlich, dass man bei Regen nicht baden kann?

Ist doch egal, ob man im See nass wird oder schon auf dem Weg dorthin.

Irgendwann hatten mich die Kinder überzeugt und gingen bei Nieselregen in den Happinger Ausee baden – wenn auch nur kurz. Was braucht es sonst noch für eine coole Woche für unternehmungslustige Kinder? Gar nicht so viel – jedenfalls keine Playstation: Räuber und Gendarm im Dunkeln war der Hit, Teamer jagen sowieso, Pfeil und Bogen basteln und die Gemüsesuppe über dem Lagerfeuer kochen. Irgendwann waren sogar die Kartoffeln durch und die Suppe mit reichlich Wienern schnell aufgegessen.
Abendliche Heimwehanfälle bei dem einen oder anderen Kind waren am nächsten Morgen so gut wie vergessen.

Übrigens: Auch 2019 gibt es eine Freizeit: Vom 2. bis 6. September im Thalhäusl, mitten im Wald bei Bad Feilnbach.

Cordula Zellfelder

Jugendfreizeit

„Experten unter sich - wir retten die Welt“,

das war das Motto der Zeltlagerfreizeit für Jugendliche vom 3. - 7.9. Gut 20 Jugendliche und sechs Teamer machten sich auf den Weg nach Chieming. Spiele, Aufgaben, gemeinsam essen und für manchen erstmals Zelterfahrung. Immerhin mit Holzboden und ohne Ameisen im Schlafsack und Regenwürmern auf der Iso-Matte.

Höhepunkte waren das Abschlussfest am Donnerstagabend, denn klar: Wir haben die Welt gerettet und der Gottesdienst am Freitagvormittag. Wettermäßig ging es uns auch ganz gut, anderswo regnete es mehr.

Peter Peischl

» Wendet **euer Herz** wieder dem Herrn zu, und **dient ihm** allein.

Wussten Sie schon, dass…

• die Krippenspiel-Gruppe für den Familiengottesdienst am Heiligen Abend schon fleißig übt? Und dass es für alle, die nicht zu dieser Uhrzeit in den Gottesdienst kommen, die Gelegenheit gibt, die Aufführung am 23.12. um 16 Uhr zu besuchen?

• es hilfreich ist, sich Termine aus dem Gemeindebrief gleich in den eigenen Terminkalender zu übertragen?

• Pfarrer Dr. Roger Busch jetzt eine halbe Pfarrerstelle in Poing hat und deshalb nicht mehr in unserem Dekanat und unserer Gemeinde wirkt? Ausnahme: am 20. Januar. Da ist der KV auf Klausur weg und damit auch alle Pfarrer + Markus Deiml

• die Wasserburger Schäffler bei uns ihren Schäfflertanz aufführen und zwar am Sonntag, 17.02.19 nach dem Gottesdienst, also um 11 Uhr.

• die neue Beleuchtung der Kirche gerade installiert wird. Vielleicht könne Sie sie schon am 1. Advent bewundern

• das Kirchgeld 2018 25.589 € betrug? Herzlichen Dank!!!

Monatsspruch
JANUAR
2019

Gott spricht:
Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

GENESIS 9,13

Habe stets Respekt vor dir selbst, Respekt vor anderen und übernimm Verantwortung für deine Taten."

Dalai Lama

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

TAUFEN

Julian Sebastian Wimmer aus Waldhausen
Natalie Rehwald aus Edling
Charlotte Babetta Fodermeyer aus Schnaitsee
Moritz Bernhard Fodermeyer aus Schnaitsee
Elisa Alexander Horn aus Ramerberg
Moritz Benedikt Hübner aus Pfaffing
Jade Rosalie Hoffmann aus Wasserburg
Levi Paul Hoffmann aus Wasserburg
Alina Friesinger aus Griesstätt
Erik Suppes aus Wasserburg
Jan Janik Schmidt aus Wasserburg
Alexander Schmidt aus Wasserburg
Juri Schmidt aus Wasserburg
Vincent Andreas Riedner aus Griesstätt
Robert Christian Eckart aus Reitmehring
Aaron Martin Riedl aus Ramerberg
Anton Richard Wagenbauer aus Reitmehring
Mathilda Herbert aus Wasserburg

TRAUUNGEN

Peter und Maria Magdalena Weber, geb. Grill
aus Soyen
Stefan und Carmen Berndt, geb. Philippi
aus Schonstett
Florian und Annika Ellinger, geb. Schlesier
aus Schonstett
Sebastian und Silvia Schäch, geb. Hanslmeier
aus Albaching

TODESFÄLLE

Peter Karl Becker (74) aus Soyen
Ingrid Försterling (79) aus Schnaitsee
Hertha Seger (79) aus Edling
Gudrun Vital (74) aus Edling
Viktor Kenner (68) aus Wasserburg
Valentin Root (54) aus Wasserburg
Christa Siegl (91) aus Wasserbur

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.

Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.

Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi

Rätselauflösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

KONTAKTE

Pfarrerin Cordula Zellfelder
Tel.: 08071 - 925555
Mail: cordulazellfelder@web.de

Pfarrer Holger Möller
Tel.: 08071 - 5975181 o. 71382
Mail: holger.moellerPfarrer@kbo.de

Pfarrer Peter Peischl
Tel.: 08071 - 5259840
Mail: peter.peischl@elkb.de

Evang.-Luth. Pfarramt:
Monika Rieger
Surauerstraße 3
83512 Wasserburg a. Inn
Tel.: 08071-8690
Fax: 08071-51604
Mail: pfarramt.wasserburg-inn@elkb.de
Mo, Mi, Fr von 9:00 Uhr - 11:00 Uhr
Do 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Internetauftritt:
www.wasserburg-evangelisch.de

Evang.-Luth. Kindergarten:
Leiterin: Elisabeth Drews
Birkenstraße 16
83539 Pfaffing
Tel.: 08076 – 7219
Mail: kiga.pfaffing@elkb.de

Krankenhausseelsorge:
kbo-Inn-Salzach-Klinikum (Gabersee)
und Stiftung Attl: Holger Möller (s.o.)
RoMed-Klinik Wbg: Peter Peischl (s.o.)

Telefonseelsorge:
0800-1110111 od. 111022
(Tag und Nacht kostenlos möglich)
Bankverbindung:
Für **Spenden :**
DE17 7115 2680 0000 0025 35
für **Gebühren:**
DE71 7115 2680 0000 0148 52
beide bei der Sparkasse Wasserburg
für den **Förderverein:**
DE69 7116 0000 0004 4343 31
Raiffeisenbank Wasserburg,

Kirchenvorstand:
Katrin Binsteiner 08071-9044775
Markus Deiml 08071-103259
Karin Heienbrock 08071-1451
Freya Jaroljmek 08071-5263035
Irene Kränzlein 08071-9229464
Markus Pöhmerer, Kirchenpfleger
08071-59770
Jana Rehwald 08071-1046433
Jacob Selbertinger 0151-23643566
Andreas Weber 0177-7839800
Dorothee Widmann 08071-95017

Jugendausschuss:
Antonia Gottwald
Karin Heienbrock
Irene Kränzlein
Bianca Körmer
Emilia Rosin

KONTAKTE

Kirchenmusik:
Dr. Robert Engl
Tel.: 08071-2324
Petra Weber
Tel.: 0177-7838933
Karin Bürger
Tel.: 08039-5395

Anonyme Alkoholiker:
Meeting Wasserburg
Infos unter 08071-5264207
Donnerstag: 19.30 Uhr

Diakonisches Werk:
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
Waltraud Stückle-Mayrhofer
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Floßmannstr. 2, 85560 Ebersberg
Tel.: 0 80 92-23 210 23
Fax: 0 80 92-23 210 24

Diakonisches Werk Rosenheim:
Stefanie Staiger
Hilfen und Beratung für Senioren
Klepperstraße 18, 83026 Rosenheim
Tel.: 08031-23511-43
Mail: seniorenhilfe@diakonie-rosenheim.de
Termine nur nach tel. Vereinbarung
Di-Do 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Diakonisches Werk Rosenheim
Wasserburger Tafel
Dienstag, 9 -12 Uhr Brunhuberstr.,
gegenüber St.-Konradkirche

Diakonisches Werk Rosenheim
Fachambulanz für Suchterkrankungen,
Kaspar-Aibl.-Pl. 24,
Tel.: 5975190, Mo., Do. 8:30 Uhr – 11:30 Uhr, Mi. 15 -17 Uhr

Redaktion:
Monika Rieger und Team

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Pfarrerin Cordula Zellfelder

Fotos:
Karlheinz Rieger und andere

Layout & Druck
Verlag Südostgrafik UG
Werner Neuner
Am Laxberg 3, 83547 Babensham
Tel.: 08071-922 42 08, Mobil: 0162-890 97 27
Mail: werner.neuner@suedostgrafik.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1.3.2019

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben den Gemeindebrief nach bestem Wissen und mit großer Sorgfalt angefertigt. Fehler bitten wir zu verzeihen, für Anregungen sind wir dankbar.
Bekommen Sie Ihr Exemplar per Post? Vielleicht haben Sie ja Lust, in Ihrer Gegend den Gemeindebrief zu verteilen? Dann melden Sie sich bitte bei uns.

JAHRESLOSUNG 2019
Suche Frieden
und jage ihm nach!
Psalm 34,15
Foto: Lotz